

Jahresbericht Hausverwalter 2021

Geschätzte Mitglieder

Das Jahr 2021 stand wider Erwarten immer noch ganz unter dem Einfluss von Corona und beeinflusste auch stark die Belegungszahlen im Skihaus. Wie das Ganze diesbezüglich weitergeht, steht noch in den Sternen. Momentan steigen die Fallzahlen wieder und die Vorschriften vom Bundesrat ändern ständig. Dieses Jahr haben wir wieder einige Reparaturen vornehmen müssen. Ich verweise auf die Rubrik «Erledigte Arbeiten».

Der Bericht bezüglich Hausputz wurde in unserer Homepage veröffentlicht und kann dort nachgelesen werden.

Vermietungen.

Die Anzahl der Übernachtungen sind bei den erwachsenen Personen gegenüber dem Vorjahr stark gesunken, dies natürlich wegen der Coronakrise und der Vorschriften des Bundesrates. Bei den Kindern nahm die Anzahl 6-16 jähig ebenfalls ab, bei den 0-6-jährigen Kindern aber erstaunlicherweise zu. Bezüglich der Vermietungen musste der Hausverwalter einigen Gästen den Aufenthalt streichen. Unsere Mitglieder wussten natürlich über die Auflagen und Bestimmungen Bescheid und zeigten Verständnis für unser Vorgehen.

Personen	Vorjahr	Logiernächte 01.11.2019 - 31.10.2020	Logiernächte + oder -
Erwachsene und Jugendliche über 16 Jahren	1162	734	- 428
Kinder von 6 bis 16 Jahren	356	184	- 172
Kinder bis 6 Jahre	39	83	+ 44

Für diesen Winter ist die Bergtanne ab 28. Dezember übers Neujahr sowie während der Zürcher und Aargauer-Sportferienwochen fast total belegt und auch im Januar und März sind einige Daten gebucht worden. Weitere Reservationen werden sicher noch folgen, soweit das Corona-Virus das zulässt.

Erledigte Arbeiten und Diverses

Am Samstag, 3. Juli wurde der Hausputz durchgeführt. Ich verweise auf meinen separaten Bericht. Am 31. Juli fuhr das Hauswartehepaar wiederum in die Flumsi und brachte die frisch gewaschene Wäsche wieder ins Haus. Ausserdem wurde beim defekten Brüggli hinter dem Hallenbad eine Absperrung durch den Hauswart angebracht mit einem Schreiben bezüglich der Gefahr der Begehung des defekten Brüggli.

Jährlich muss alle 2-3 Monate die Kurtaxenabrechnung vorgenommen werden. Dies erledigt immer Therese, die Ehefrau vom Hausverwalter. Das ist immer wieder ein immenses Stück Arbeit. Ausserdem wäscht sie immer die ganze Wäsche und bügelt sie. Vielen Dank Therese.

Instandstellung der Zufahrtsstrasse vom Mittenwald bis zur Bergtanne

Bereits im Vorjahr wurde angekündigt, dass sich die Strasse in einem sehr schlechten Zustand präsentiert und wir eine Sanierung vornehmen müssen. Erste Abklärungen ergaben sehr hohe Kosten von mehreren tausend Franken. Albert Spörri hat sich diesbezüglich mit Herrn Hobi, dem Eigentümer der Strasse, dem Touristenverein, den Bergbahnen und den Mitwohnern in Verbindung gesetzt und konnte eine für uns supergünstige Lösung aushandeln und umsetzen. Dazu der nachfolgende Bericht:

Vorbesprechung vom 25.5.2021 (Nachfolgende Berichte von Albert)

Am 25.5.2021 fand eine Vorbesprechung im Büro vom Tourismusverantwortlichen, R. Blumer und dessen Werkmeister D. Bless statt. Bereits angeheuert hat Blumer Männer vom Zivilschutz, die in der Woche 7.-11.6.21 anwesend sein könnten. Ebenfalls Personen von den Bergbahnen. Blumer fragt neben der aktiven Hilfe für Arbeiten durch Clubmitglieder und den Anrainern nach einer Mitfinanzierung von uns und auch den Anrainern. Unsererseits, in Absprache mit Ch. Widmer, erfolgte eine Zusage. Ebenfalls wurde M. Schlegel, Bauer und Bewirtschafter der Wiesen (Hobi gehörend) links und rechts neben der Strasse aufgeboten. Höchst erfreut zeigte er sich über das Aufgebot, ist er doch hauptsächlich durch das, über die Durchlässe in die Wiese geschwemmte Kies betroffen. Hotelier, P. Hobi, die Strasse nach der Bergtanne gehört auch Fam. Hobi, erscheint auch noch kurz zur Begehung, die anschliessend erfolgte.

Gleichen Tags bot Albert nach vorgängiger Suche den geeigneten und aus der Gegend kommenden Ofenbauer Hans Freitag auf. Dieser konnte im Haus einen Augenschein vornehmen (siehe auch Bericht vom Datum 6. November).

Instandstellen 7.6.21

Mit Arbeitsbeginn 0900 h erscheinen 4 Zivi-Männer (2 Bergbahn-Männer sind unter Anweisung des Tourismus-Werkmeisters, D. Bless schon an der Arbeit) und auch wir (Spörri, Ilg, Züricher, Knapp und Knecht) nehmen Schaufel und Bickel etc. in die Hände. Drei alte Wasserdurchlässe müssen ersetzt werden. Mit dem Bagger (Bergbahnen) wird der zum Teil noch aus Gras bestehende Mittelstreifen abgetragen. Auch wurden die bestehenden tieferen Gräben ausgeglichen. Von der Alp Tannenboden (Rest. Sennenstube, den Insidern bekannt) wird mit Traktor und Anhänger (Zivi) bis Feierabend, sowie einem Schilter-Trsp (Bergbahnen) bis Mittag, grobes Kies herangekarrt. Mit der Walze (Bergbahnen) wird das verteilte Kies gewalzt. Gegen 1100 h erscheint auch Anrainer Keller und hilft noch bis mittags mit. Nachmittags das gleiche Prozedere wie oben, jedoch mit einer zweiten Schicht feinerem Kies. Gegen Abend stellen alle Personen die Arbeit ein. Zu dieser Zeit beginnt es wieder zu regnen. Trotzdem müssen noch alle Werkzeuge gereinigt werden. Unsere Gruppe, so vorgesehen, fährt nach Hause. Die letzten 10 m vor der Bergtanne mussten anderntags durch die Zivis noch fertiggestellt werden. Ebenfalls anderntags, wurde nach Wunsch von allen Strassenbenützern, im Graben zwischen unserer Wiese und der Alpweide, bergaufführend rechts des Strässchens, eine ca. 10 m lange Schale eingelegt. Diese fängt das Bergdruck-Wasser zu einem grossen Teil auf. Dadurch wird unsere Wiese weniger sumpfig und vor allem läuft weniger Wasser in das Strässchen. Nach dem Winter und allfällig entsprechenden Niederschlägen wird sich im Frühling hoffentlich Positives zeigen. Bezüglich der Querrinnen in der Strasse werden die Clubmitglieder angehalten, bei einem allfälligen Aufenthalt in der Bergtanne, diese zu reinigen und den Inhalt auf der

Strasse zu verteilen. So können wir dazu beitragen, dass der heutige gute Zustand der Strasse möglichst lange erhalten bleibt.

Mehrere Telefonate von Albert (8.6.21) und Dachdeckerarbeiten vom 17.6.2021

Via Franz Bärtsch (ehemaliger Bergbahnen-Angestellter und Bauer) und ehemaliger Gratis-Lieferant von Holzlatten /Pfählen für Zaun um die Bergtanne konnte bei Förster Gantner Holz für einen neuen Zaun bestellt werden. Dieser lieferte das Material bis zum abgemachten Datum. Franz Bärtsch danken wir sehr, hat er sich doch schon seit langer Zeit immer wieder für uns eingesetzt und hilft uns, wo er kann. Auf Wunsch von Sepp, sollte auch das Dach (kaputte Ziegel) nachgesehen werden, da Wolfgang Geldon, der bis anhin diese Arbeit erledigte, nicht mehr in der Lage sei, aufs Dach zu klettern. Skiliftangestellter und Bauer Wendi, wäre noch imstande diese Arbeit zu erledigen. Nach Besichtigung des Daches, vor allem der unteren Seite, gibt er jedoch forfait. (Für die Bemühungen des Wendi, wird ihm im Winter von mir, aus dem Hause Bergtanne, eine Halbliterflasche Wein übergeben.) Dachdecker Nadig wird kontaktiert. Natürlich nimmt er sich des Daches an. Am 17.6. wechselt er noch vorhandene, ca. 50 kaputte Ziegel aus. Von ihm gelieferte und auch für die Versicherung wichtige Fotos schickt er mir zu. Auch gibt er zu bedenken, dass es nicht falsch wäre, weitere Schneefänger zu montieren. Die für Schadenfälle zuständige Fremdperson der GVA meint, dass grundsätzlich vor Instand stellen eines Schadens die Versicherung informiert werden müsse. Ohne Probleme übernimmt die GVA einen Teilbetrag der Dachdecker-Rechnung. Diese ist bereits beglichen, auch ist der Betrag der GVA auf unserem Konto eingetroffen. Die von Ueli Vetter gekauften und angebrachten Dachrinnen-Gitter sind auch defekt (Nadig stellt dies fest).

Neuerstellen des Zauns am 18.6.21

Abbrechen des alten defekten Zauns, Rasen mähen und Trimmen der Wiese. Absägen der untersten Äste der Tannen sowie Streichen des Handlauf vom Terrassengeländer. Diese Arbeiten wurden durch Spörri/Ilg und Zürcher vorgenommen.

Telefonate 22.6.21

Mit U.Vetter in tel. Kontakt, sind wir der Meinung, vorerst von neuen Dachrinnen-Gittern abzusehen. Sicher ist, dass die Dachrinnen von Zeit zu Zeit gereinigt werden müssen. Er ist zZ in der Bergtanne und wird sich der Demontage der defekten Gitter annehmen.

Auch steht zu diesem Zeitpunkt die Oellieferung an. Seit Jahren organisiert Elisabeth Zeller-Mannhart (unterstes Häuschen), zusammen mit dem Kaminfeger und dem ELCO-Servicemann deren Arbeiten am gleichen Tag. Auch das Öffnen der Bergtannen-Türe. Diesmal hat es nicht geklappt. Jedenfalls tel. mir Th. Keller (Häuschen unter uns) der vor Ort war, dass der Öllieferant vor verschlossener Türe stehe. Ich gab ihm den Code bekannt, so dass unsere Ölvorräte aufgefüllt werden konnten.

Abbruch des alten Brüggleins vom 17.9.21

Im Vorfeld hatte U. Vetter gemeldet, das Brügglein über den Bach (offizieller Zugang zur Bergtanne) sei zusammengebrochen. Die Meldung sei auch an den Hauswart gegangen. Dieser werde hinauffahren um das Brügglein abzusichern (Fotos vorhanden), was auch so geschah. Der sep. Abbruch durch Albert Spörri, fand, wie

sich zeigte in weiser Voraussicht statt. Tanne fällen, Abbruch und Erstellen des neuen Brüggli wären an einem Tag nicht möglich gewesen.

Erstellen des neuen Brüggli 30.9.21

0900h Beginn der Fällaktion einer Tanne (Spörri/Ilg/Zürcher), die wir wegen dem Schattenwurf sowieso entfernen wollten. Unser Vorhaben war, dessen Stamm als Tragbalken für das Brüggli zu nutzen. Nachher Entasten und Zersägen des Stammes auf Brügglilänge. Franz Bärtsch bringt noch ein dringend gebrauchtes Hebeeisen vorbei. Zugesägte Stämme liegen zum nach unten schleifen vor dem Hause bereit. Wiesenputz und Äste auf dem Haufen sind gegen Mittag beendet. Der knappen Zeit bewusst ist ein kurzer, kalter zMittag eingeplant. Nachmittags wird zuerst der dickere der beiden Stämme zum Wiesenbord geschleift. Das quer herunterrollen lassen misslingt. Der Stamm gerät zT unter den Gehweg und bleibt hängen. Unmöglich, diesen wieder auf den Gehweg hinauf zu ziehen. Der dünnere Stamm kann mit vollem Einsatz an den richtigen Ort geschleift werden. Die einen beginnen am Aufbau des Brüggleins. Ein Weiterer muss anstelle des misslungenen Stamm-Transportes einen neuen Baum fällen. Im Wiesenbord kommt er zu liegen und wird dort entastet. Auch dieser Stamm muss noch nach unten geschleift werden. Gemeinsam geht der Aufbau weiter. Die alten, gut erhaltenen Querbretter können noch gebraucht werden. Auch das noch stabile Geländer. Allerdings muss beides angepasst werden. Um 1830 h, es beginnt bereits zu dunkeln stellen wir die Arbeiten ein, obwohl noch nicht fertig. Das Aufräumen und der Putz dauert noch einige Zeit. Erst um 2000 h kommt es zum wohlverdienten Abendessen. Nachher Fahrt nach Hause.

Fertigstellen des Brüggli am 15.10.21.

Spörri und Knecht nehmen diese Arbeit in Angriff. Am unteren Ende des Brüggleins muss noch ein Tritt (Holz) angebracht werden. Aufgrund der neuen Lage des Brüggleins, ist vor allem für ältere Leute ein zu hoher Absatz entstanden. Die oben und unten (neue Brügglein-Lage) in Anschluss des alten Geländers angebrachten neuen Geländer mussten gestrichen werden. Im Weiteren mussten noch die vom zusätzlich gefällten Baum, im Hang befindenden Äste heruntergeschleift werden.

Samstag, 6. November 2021

Da viele Bergtannenbenützer reklamierten, dass nach Einbau der neuen Heizung die Ofenbank nicht mehr warm wird, wurde durch den Vorstand beschlossen, eine Zusatzheizung einzubauen. Der Ofenbauer (durch Albert gesucht und gefunden) hat am 1. November 2021 die Zusatzheizstäbe in den Ofen gelegt und ein Loch für die Drähte gebohrt. Der Hauswart mit seiner Ehefrau Therese und deren Bruder, der Elektriker ist, begaben sich am obgenannten Datum in die Bergtanne und schlossen in einer mehrstündigen Aktion die Stäbe an. Diese wurden FI-abgesichert. Ausserdem wurde der ganze Getränke Keller aufgeräumt, die Getränke sortiert und das Leergut zusammengestellt. Aufgrund der Bestandesaufnahme wird die Bestellung für den Winter am Montag erledigt. Es lag bereits ca. 15cm Schnee und wir mussten mit dem Material hoch laufen.

Aussichten für das Jahr 2022

Die Matratzen in den Schlafräumen sind wie schon im Vorjahr festgestellt in sehr schlechtem Zustand und eine Neuanschaffung ist unausweichlich. Der Vorstand hat zwei Kostenvoranschläge geprüft, welche durch Martin und Albert eingeholt wurden und entschloss sich, die günstigere Version von Albert der Generalversammlung

vorzuschlagen. Die Bezüge der Matratzen sind wasserfest, abnehmbar und abwaschbar sowie mit Traghenkeln versehen. Die Kosten liegen über der Kompetenz des Vorstandes und müssen noch durch die Generalversammlung gut geheissen werden.

Zürich, 07. November 2021
Der Hausverwalter, Sepp Oswald